



ISEK STADT VOHENSTRAUß

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGS KONZEPT

Dokumentation der Projektwerkstatt

**am Montag, 23.11.2015, 19:00 Uhr
im Rathaus Vohenstrauß**

Teilnehmer

Planer / Moderation

- Herr Hacke (GEO-PLAN, Bayreuth)
- Herr Höme (GEO-PLAN, Bayreuth)
- Herr Meiller (em . Architekten, Amberg)
- Frau Walter (em . Architekten, Amberg)

Stadt Vohenstrauß

- Herr Wutzlhofer (Erster Bürgermeister)
- Herr Münchmeier (Zweiter Bürgermeister)
- Herr Dötsch (Kämmerei)
- Frau Bauer (Stadträtin)
- Herr Gösl (Stadtrat)
- Herr Raab (Stadtrat / Schulleiter)
- Frau Wutzlhofer (Stadträtin)

Stadtbau Amberg GmbH

- Herr Zobel

Vertreter der Fachbereiche

- Herr Schmid (Handwerksmeister)
- Frau Wolfinger (Bankangestellte)
- Herr Wittmann (Bauinnung Nordoberpfalz)
- Herr Lindner (Gastronom)
- Herr Fuß (Einzelhändler)
- Frau Hüttl (Gastronomin)
- Herr Stahl (Einzelhändler)
- Herr Wappmann (Gastronom)
- Herr Kraus (Einzelhändler)
- Herr Gruber (Tourist-Info)
- Frau Walter (Schulleiterin Grundschule)
- Herr Staniczek (Kreisheimatpfleger)
- Herr Zapf (Tourismusreferent Lkr. Neustadt an der Waldnaab)

Ablauf

1. Start / Begrüßung
2. Fachliche Informationen
3. Werkstattphase: Erarbeitung von Projektideen
4. Abschluss und weiteres Vorgehen

Dauer: 19:00 bis 21:30 Uhr

1. Start / Begrüßung

Erster Bürgermeister Andreas Wutzlhofer begrüßte die Bürgerinnen und Bürger und erläuterte den Anlass der Veranstaltung.

2. Vorstellung der fachlichen Analyseergebnisse

Herr Hacke (GEO-PLAN) stellte die integrierten Ergebnisse der Analysen, Fachgespräche und der Auftaktveranstaltung sowie daraus ableitbare Entwicklungsziele für die Handlungsfelder

- Wirtschaft, Gewerbe und Arbeit
- Freizeit, Tourismus und Kultur sowie
- Bildung und Soziales vor.

Herr Meiller (em. Architekten) präsentierte die Bewertung der städtebaulichen Bestandsanalyse und daraus ableitbare Ansatz- und Handlungsschwerpunkte.

Am Ende des Folienvortrages erläuterte Herr Hacke das geplante Vorgehen in der Veranstaltung.

Was erwartet Sie heute Abend?

- **Start** 19:00 Uhr

- **Informationen zum Planungsstand**
 - Zusammenfassung bisheriger Ergebnisse
 - Ableitung von Entwicklungszielen

- **Arbeitskreise: 3 Gruppen**
 - Rückkopplung der Ziele
 - Erarbeitung von Projektideen und Handlungsansätzen

- **Plenum: Vorstellung der Arbeitsergebnisse**

- **Abschluss** ca. 21:30 Uhr

www.geoplan-bayreuth.de

Projektplan – Beteiligungsverfahren



- **1. Lenkungsgruppen-Sitzung: 19.05.2015**
erste Analyseergebnisse



- **Fachgespräche: 09./16.06.2015**
Erörterung von Potenzialen und Hemmnissen mit wichtigen Akteuren

- **Informations- und Ideenwerkstatt: 25.06.2015**
Ergebnisse der Analysen und Befragungen, Wandelhalle mit Plakaten

- **Ortsteilbereisung: 18.07.2015**
Aufnahmen von Handlungsbedarfen in den Ortsteilen



- **2. Lenkungsgruppen-Sitzung: 13.10.2015**
bisherige Ergebnisse, Entwurf Ziele und Handlungsansätze

- **Projektwerkstatt: 23.11.2015**
Handlungsfelder und Ziele, Projektideen

www.geoplan-bayreuth.de

Integrierte Ergebnisse – Analysen, Fachgespräche & Auftaktveranstaltung

Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung

- Qualitatives, durchmisches Angebot in der Altstadt mit hoher Nutzungsdichte und teils großem Einzugsbereich
- Schwierige Bedingungen im Altstadt-Einzelhandel (Rentabilität, Nachfolge, Konkurrenz durch umliegende Zentren, Onlinehandel)
- Kopplungsquote zwischen Innenstadt und Gewerbegebieten ausbaufähig
- Mögliche Stärkung der Altstadt durch „flankierende Maßnahmen“: Verkehrsentlastung / Parkraummanagement, Fußgängerleitsystem, gemeinsame Aktionen der Betriebe ...
- Gastronomie wird positiv bewertet
- Café / Frühstückscafé wird von Bevölkerung gewünscht
- Freiluft-Gastronomie in der Altstadt zeigt Ausbaupotenzial
- Stadtmarketing, u.a. als Schnittstelle zwischen Stadt und Gewerbetreibenden

www.geoplan-bayreuth.de

Integrierte Ergebnisse – Analysen, Fachgespräche & Auftaktveranstaltung

Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung – Ziele:

- Aufrechterhaltung der funktionalen Arbeitsteilung zwischen den Standorträumen
- Stärkung der Altstadt in ihrer Handelsfunktion
- Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Altstadt
- Ausbau des Angebotes an Freiluft-Gastronomie in der Altstadt
- Etablierung eines themenübergreifenden Stadtmarketing

www.geoplan-bayreuth.de

Integrierte Ergebnisse – Analysen, Fachgespräche & Auftaktveranstaltung

Wirtschaft, Gewerbe und Arbeit

- Gesunde, mittelständische Wirtschaftsstruktur
- Hohe Zufriedenheit mit Lebensqualität und Infrastruktur
- Hohe Standortzufriedenheit und Investitionstätigkeit ansässiger Unternehmen
- Verkehrsanbindung als wichtiger Standortfaktor

- Schwierige Situation bei der Lehrlingssuche, speziell im Handwerk
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen wird angeregt – neue Wege?
- Regionales Standortmarketing zur Vermarktung der Stärken und Potenziale der Region

www.geoplan-bayreuth.de

Integrierte Ergebnisse – Analysen, Fachgespräche & Auftaktveranstaltung

Wirtschaft, Gewerbe und Arbeit – Ziele:

- Förderung und Intensivierung der Kooperation zwischen Schulen und Betrieben

- Förderung von Ausbildung und Bindung der Jugend an die Stadt

- Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Etablierung eines Standortmarketing auf regionaler Ebene

www.geoplan-bayreuth.de

Integrierte Ergebnisse – Analysen, Fachgespräche & Auftaktveranstaltung

Freizeit, Tourismus und Kultur

- Beherbergungs-Angebot wenig differenziert
- Schloss und gutes Radwege-Angebot als touristische Potenziale
- Vernetzung mit der Altstadt sollte verbessert werden
- Naherholung / Tagesausflugsverkehr können optimiert werden
- Freizeitwert der Altstadt wird durch die Bevölkerung relativ gering bewertet
- Gutes kulturelles Angebot – Vielfalt könnte verbessert werden
- „Tourismus“ stellt keinen nennenswerten Wirtschaftsfaktor für Vohenstrauß dar

www.geoplan-bayreuth.de

Integrierte Ergebnisse – Analysen, Fachgespräche & Auftaktveranstaltung

Freizeit, Tourismus und Kultur – Ziele:

- Aktive Förderung von Naherholung und Tagesausflugsverkehr
- „Anzapfen“ der Radwege, um Touristen in die Altstadt zu lenken
- Inwertsetzung der touristischen und kulturellen Potenziale der Altstadt
- Förderung der Vielfalt kultureller Angebote

www.geoplan-bayreuth.de

Integrierte Ergebnisse – Analysen, Fachgespräche & Auftaktveranstaltung

Bildung und Soziales

Schulen

- Gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Schulen
- Differenziertes Schulangebot als wichtiger Standortfaktor
- Weitgehend gut aufgestellt / Realschule mit rückläufigen Schülerzahlen

Jugend

- Jugendliche sind, v.a. durch Vereine, gut in der Gesellschaft integriert
- Angebote zur Freizeitgestaltung ausbaufähig
- Einrichtung eines nachfragegerechten Jugendtreffs sollte (zusammen mit den Jugendlichen) geprüft werden

Kinderbetreuung

- Breit gefächertes Angebot / teils hohe Auslastungen, aber kein akuter Ausbaubedarf

www.geoplan-bayreuth.de

Integrierte Ergebnisse – Analysen, Fachgespräche & Auftaktveranstaltung

Bildung und Soziales

Senioren

- Gute Ausstattung mit Betreuungseinrichtungen
- Intensivere Einbindung in das öffentliche Leben wünschenswert
- Idee „Runder Tisch“: Vertreter der Einrichtungen, Kirche, Vereine, Stadt

Medizinische Versorgung

- Ärztliche Versorgung in Vohenstrauß wird sehr gut bewertet

Flüchtlinge

- Großes ehrenamtliches Engagement in der Bevölkerung
- Aktuelle Situation?

www.geoplan-bayreuth.de

Integrierte Ergebnisse – Analysen, Fachgespräche & Auftaktveranstaltung

Bildung und Soziales – Ziele:

- Stärkung des Schulstandortes Vohenstrauß als wichtiger Faktor für die Attraktivität als Wohnort

- Bedarfsgerechte Erweiterung des Freizeitangebotes für Jugendliche

- Sicherung nachfragegerechter Kinderbetreuungskapazitäten (Integration von Migranten-Kindern)

- Verbesserung der Integration der älteren Bevölkerung in das städtische Leben

www.geoplan-bayreuth.de

VU „Sanierungsgebiet Vohenstrauß Altstadt“ 2004

Rahmenplan

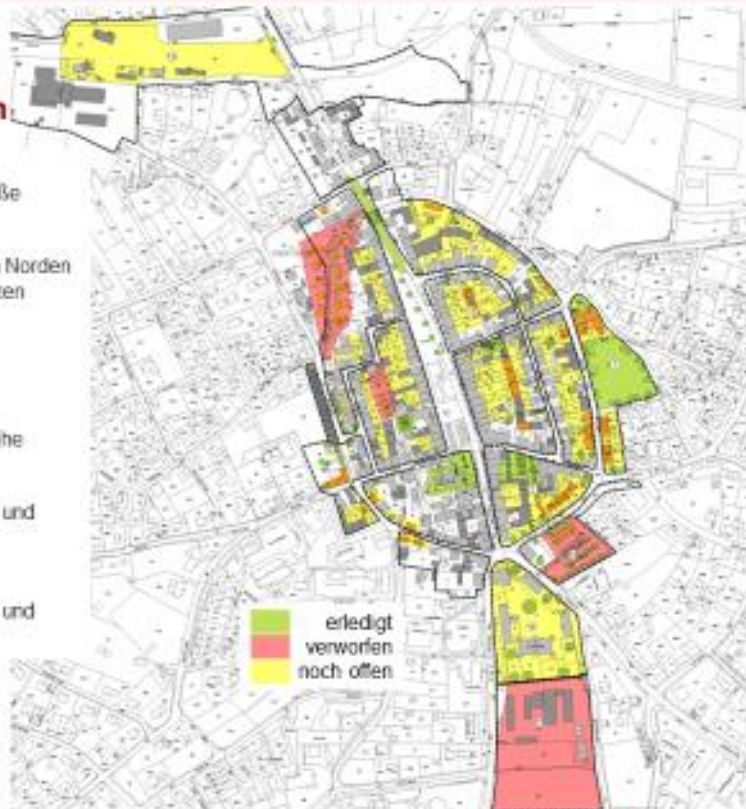


Soziale Stadt 2003
VU 2004
SEK Bahnhof 2008

www.geoplan-bayreuth.de

Noch offene Maßnahmen

- Prager Gasse / Wallstraße
Öffnung des Durchgangs zur Wallstraße
- Fluderweg / Ringgasse
Neugestaltung der Parkplatzfläche im Norden
Straßenbegleitende Bebauung ergänzen
- Reduzierung von Nebengebäuden
in verschiedenen Innenhöfen
- Schreiner-gasse
Sanierung der ortstypischen Stadelreihe
- Friedrichsburg
Nutzung der leerstehenden Gebäude und
Neugestaltung Freiflächen
- Bahnhofsgelände
Nutzung der leerstehenden Gebäude und
Neugestaltung Freiflächen



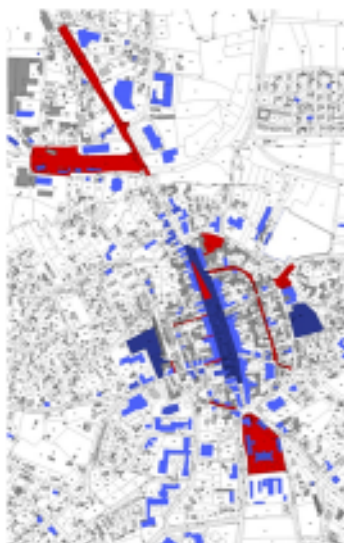
VU 2004

+

SEK Bahnhof 2008

www.geoplan-bayreuth.de

Analyse Bestand – Bewertung em.A



positiv

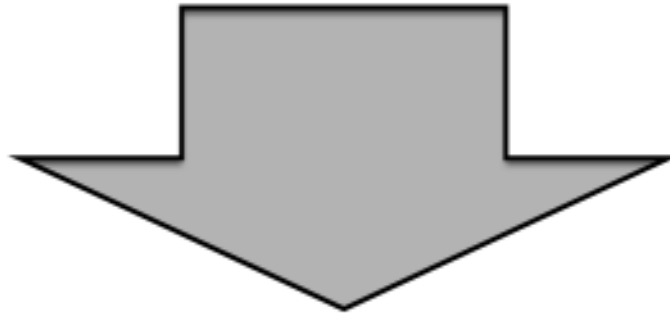
- Viele Baudenkmäler, v.a. am Marktplatz
- Gebäudeblöcke, klare Kanten im Altstadtbereich
- Geschäftlich sehr belebter Marktplatz
- Kaum leerstehende Geschäfte
- Optionale Freiflächen für künftige Entwicklungen (Hölzl-Park, Schreiner-gasse)
- Markante städtebauliche Strukturen (z.B. Stadelreihen)
- Zahlreiche gelungene Einzelsanierungsmaßnahmen

negativ

- Leerstände Bahnhofsgelände und Friedrichsburg
- Verbesserungspotenzial im Bereich nördlicher Marktplatz (Struktur, Gestaltung)
- Fußgänger-netz verbesserungsfähig
- Straßenraum Richtung Altstadt undefiniert
- Straßenräume Lange Gasse / Ringgasse
- Ordnungsbedarf bei Parkflächen Ringgasse / Pleysteiner Straße am Friedhof

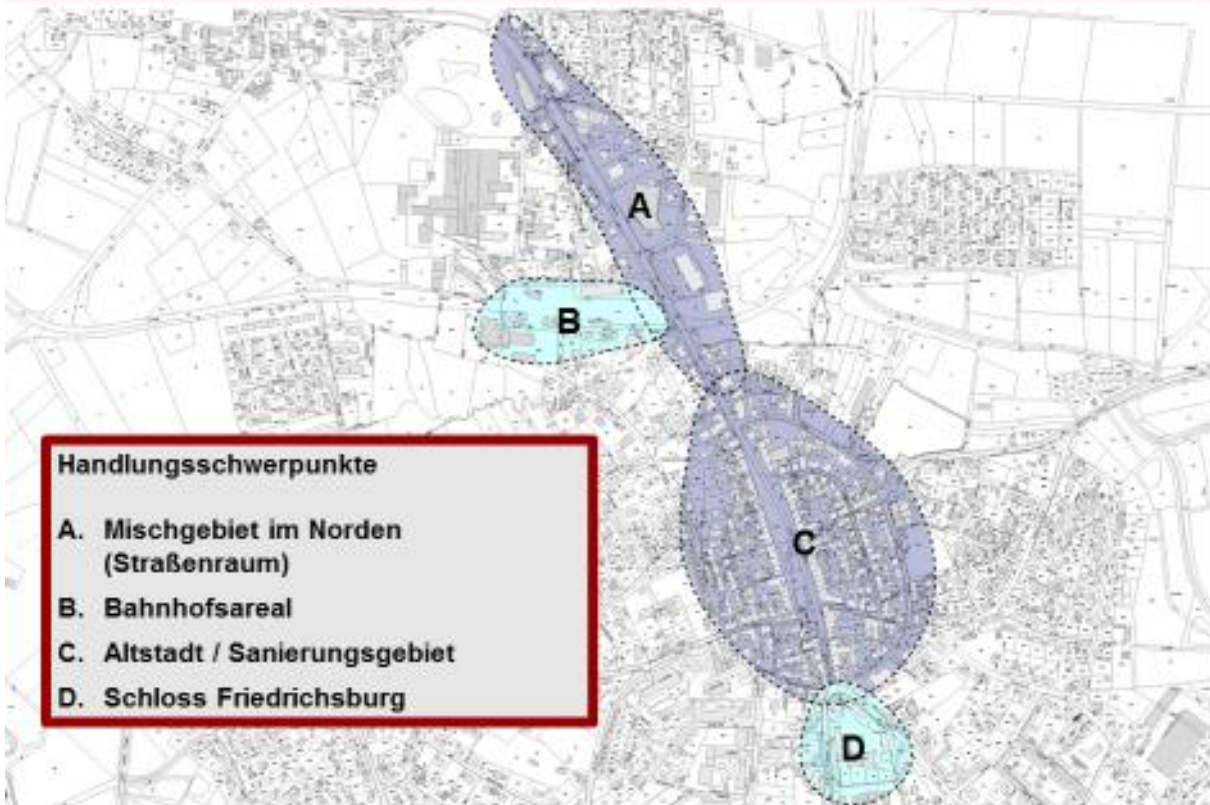
www.geoplan-bayreuth.de

Ansatzpunkte aus Bestandsanalyse



- Marktplatz Gestaltung, barrierefrei/-arm
- Ausbau Fußgängerwegenetz
- Umgestaltung Friedhof, Pleysteiner Straße
- Gestaltung Straßenraum Richtung Altstadt
- Fertigstellung dezentraler Parkieranlagen (+ Parkleitsystem)
- Aufrechterhaltung + Intensivierung guter Rahmenbedingungen für Ladengeschäfte
- Fortführung Förderung privater Maßnahmen
- Ehem. Bahnhofsareal
- Schloss Friedrichsburg

www.geoplan-bayreuth.de



Handlungsschwerpunkte

- A. Mischgebiet im Norden (Straßenraum)**
- B. Bahnhofsareal**
- C. Altstadt / Sanierungsgebiet**
- D. Schloss Friedrichsburg**

www.geoplan-bayreuth.de

Priorisierung in der Auftaktveranstaltung:

In welchen Handlungsfeldern liegen die wichtigsten Zukunftsaufgaben?

Handlungsfeld	Nennungen
Wirtschaft, Gewerbe, Arbeiten	15
Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung	14
Demographie, Gesellschaft, Bildung, Soziales	11
Tourismus, Freizeit, Kultur	9
Wohnen, Lebensraum, Siedlungsentwicklung	5
Städtebau, Freiraum, Aufenthaltsqualität	5
Image, Alleinstellungsmerkmale	4
Barrierefreiheit in der Altstadt	3
Integration der Ortsteile	2

www.geoplan-bayreuth.de

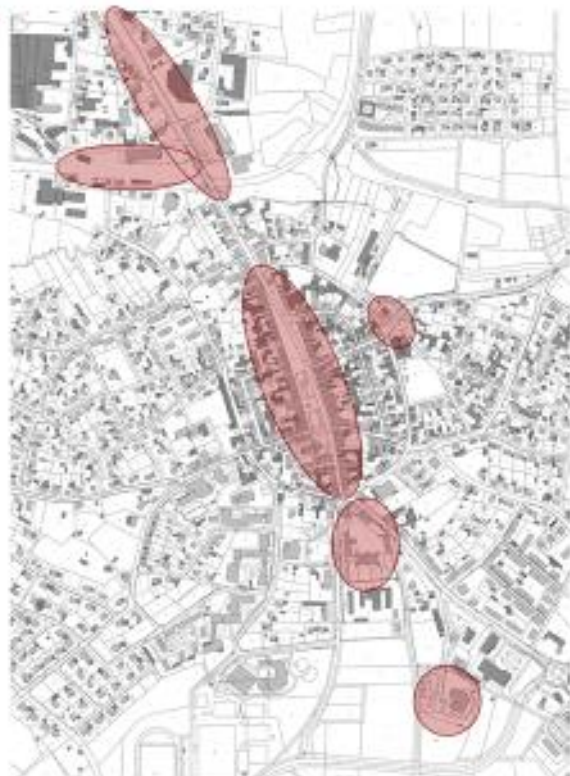
Zusammenfassung der Handlungsfelder

Arbeitskreis 1

Wohnen / Siedlungsentwicklung
 (Wohnungsmarkt, Innenentwicklung,
 Gewerbeentwicklung)

Städtebau / Freiraum / Lebensraum
 (Schloss Friedrichsburg, Ehem. Bahnhofsareal,
 Marktplatz barrierefrei, Mehrzweckhalle,
 Geschäfte Innenstadt, Straßenraum
 Gewerbegebiet Altstadt, Umgestaltung
 Friedhof / Pleysteiner Straße)

Aufenthaltsqualität
 (Marktplatz, Fußgängerwegenetz, Parken)



www.geoplan-bayreuth.de

Zusammenfassung der Handlungsfelder

Arbeitskreis 2

Wirtschaft / Gewerbe / Arbeiten

(Lehrlingsituation, Vernetzung Schule / Wirtschaft, Standortmarketing, ...)

Einzelhandel / Gastronomie / Dienstleistung

(„weiche Maßnahmen“ zur Standortentwicklung, Gastronomieangebot, Stadtmarketing, ...)

Arbeitskreis 3

Bildung / Soziales

(Stärkung des Schulstandortes / Zusammenarbeit mit der Stadt, Freizeitangebote für Jugend, Integration von Migranten, Einbindung von Senioren, ...)

Freizeit / Tourismus / Kultur

(Inwertsetzung touristischer Potenziale, Radwegenanbindung, ...)

www.geoplan-bayreuth.de

Vorgehen in den Arbeitskreisen

Handlungsfeld: Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung

Ziele:

- Aufrechterhaltung der funktionalen Arbeitsteilung zwischen den Standorträumen (Altstadt / Gewerbegebiete)
- Stärkung der Altstadt in ihrer Handelsfunktion
- Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Altstadt
- Ausbau des Angebotes an Freiluft-Gastronomie in der Altstadt
- Etablierung eines themenübergreifenden Stadtmarketing

Projektideen / Handlungsansätze:

- ca. 90 Minuten Arbeitszeit
- Rückkopplung der Entwicklungsziele
- Erarbeitung von Projektideen zu den Handlungsfeldern des ISEK
- Festhalten der Ergebnisse auf vorbereiteten Plakaten
- anschließend: kurze Vorstellung der AK-Ergebnisse im Plenum (Gruppensprecher; 5 Minuten pro AK)

www.geoplan-bayreuth.de

3. Werkstattphase: Erarbeitung von Projektideen

Im Anschluss an den einführenden Vortrag wurden drei von den Planern moderierte Arbeitsgruppen gebildet. Behandelt wurden jeweils zwei bis drei Themenfelder. Die Teilnehmer hatten dabei 90 Minuten Zeit, gemeinsam Handlungsansätze und Projektideen zu entwickeln.

Arbeitskreis 1:

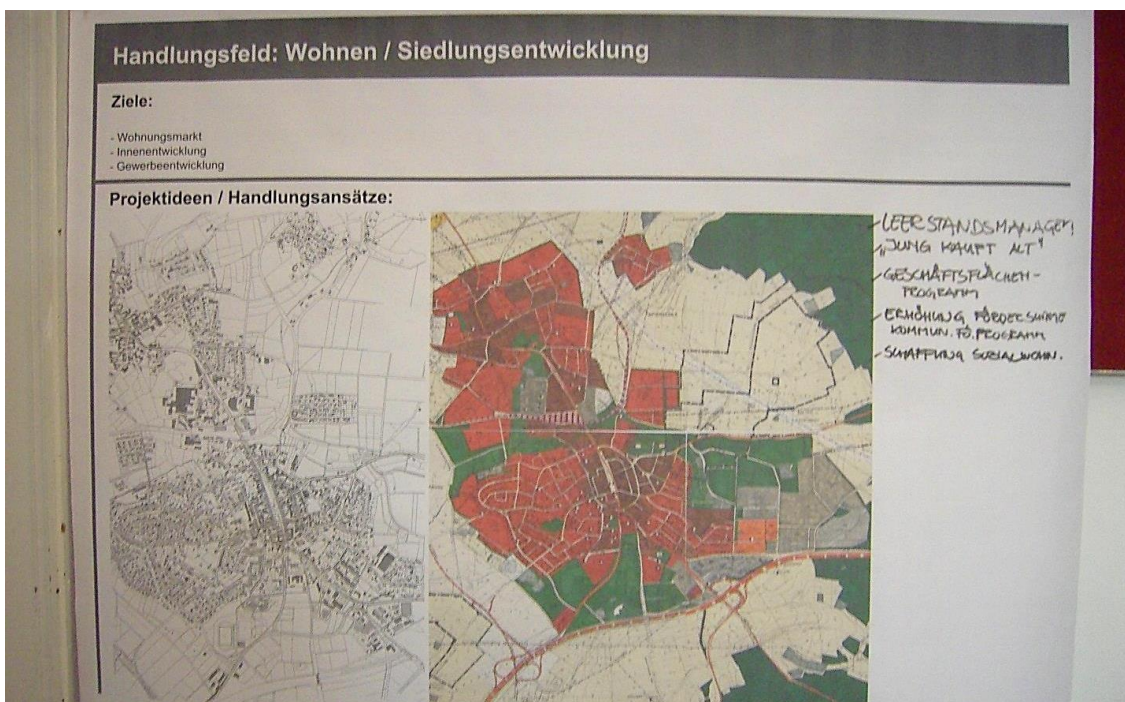
Handlungsfeld: Wohnen und Siedlungsentwicklung

Ziele

- Leerstände und einen Überhang von Altimmobilien verhindern
- dem Wertverfall von Immobilien entgegenwirken
- die vorhandene Infrastruktur besser auslasten
- die Nachfrage nach neuem Bauland und damit den Flächenverbrauch reduzieren
- gewachsene Stadtteile lebendig halten

Projektideen / Handlungsansätze

- Leerstandsmanagement einrichten (Leerstände frühzeitig erkennen, analysieren, diskutieren, vermarkten, reaktivieren)
- „Jung kauft Alt“ (Unter dem Motto „Junge Menschen kaufen alte Häuser“ oder „Alte Häuser suchen neue Bewohner“, Attraktive Immobilienangebote für „junge“ Menschen bzw. „junge“ Familien zur Reaktivierung innerstädtischer Leerstände)
- Kommunales Geschäftsflächenprogramm (Förderung privater Baumaßnahmen, um bauliche Missstände/ Mängel bei Verkaufsflächen, Geschäfts-, Dienstleistungs- und Gastronomieräumen und sonstigen Ladenlokalen zu beseitigen; zur Stärkung und Anpassung)
- Erhöhung der Fördersumme im Rahmen des Kommunalen Förderprogramms
- Schaffung von Sozialwohnungen



Handlungsfeld: Städtebau, Freiraum und Lebensraum

Ziele

- Revitalisierung leerstehender und untergenutzter, städtebaulich bedeutsamer Gebäude bzw. Areale
- Ausbau kultureller Angebote und der dazugehörigen Räumlichkeiten
- Barrierefreiheit bzw. barrierearme Beschaffenheit des Marktplatzes und des Rathauses zur Belebung der Innenstadt
- Nutzbarkeit des öffentlichen Raums für Senioren, Menschen mit körperlichen Einschränkungen, für Nutzer von Rollatoren, Rollstühlen oder auch Kinderwägen
- Neuordnung, Neugestaltung und Attraktivierung öffentlicher Räume

Projektideen / Handlungsansätze

- Revitalisierung Friedrichsburg (Behördenverlagerung ins ehem. Amtsgericht, Erwerb und Neugestaltung Freiflächen, Sanierung Mauer durch LRA, ehem. alte Apotheke - private Sanierung, ganzjährige Nutzung Friedrichsburg → Anschluss an Fernwärmenetz, Parkplätze an Wernberger Straße möglich, ehem. Forstamt - Nutzung durch Landestheater)
- Umnutzung/ Umgestaltung Bahnhofsareal (Nutzung für Freizeit und evtl. auch als Ausstellungsfläche, als Verkehrserschließung zur Staatsstraße und Entlastung der Innenstadt)
- Neubau Mehrzweckhalle (in funktionalem Zusammenhang mit der Friedrichsburg, Synergie Parkplätze, Neugestaltung des Festplatzes)
- Barrierefreier/ barrierearmer (!) Marktplatz/ Altstadtzentrum (Ruhezonen auf dem Marktplatz, Bushaltestelle, Erschließung/ Sanierung Rathaus)
- Umgestaltung und Neuordnung Friedhof/ Pleysteiner Straße
- Neuordnung Straßenraum Altenstadter Straße



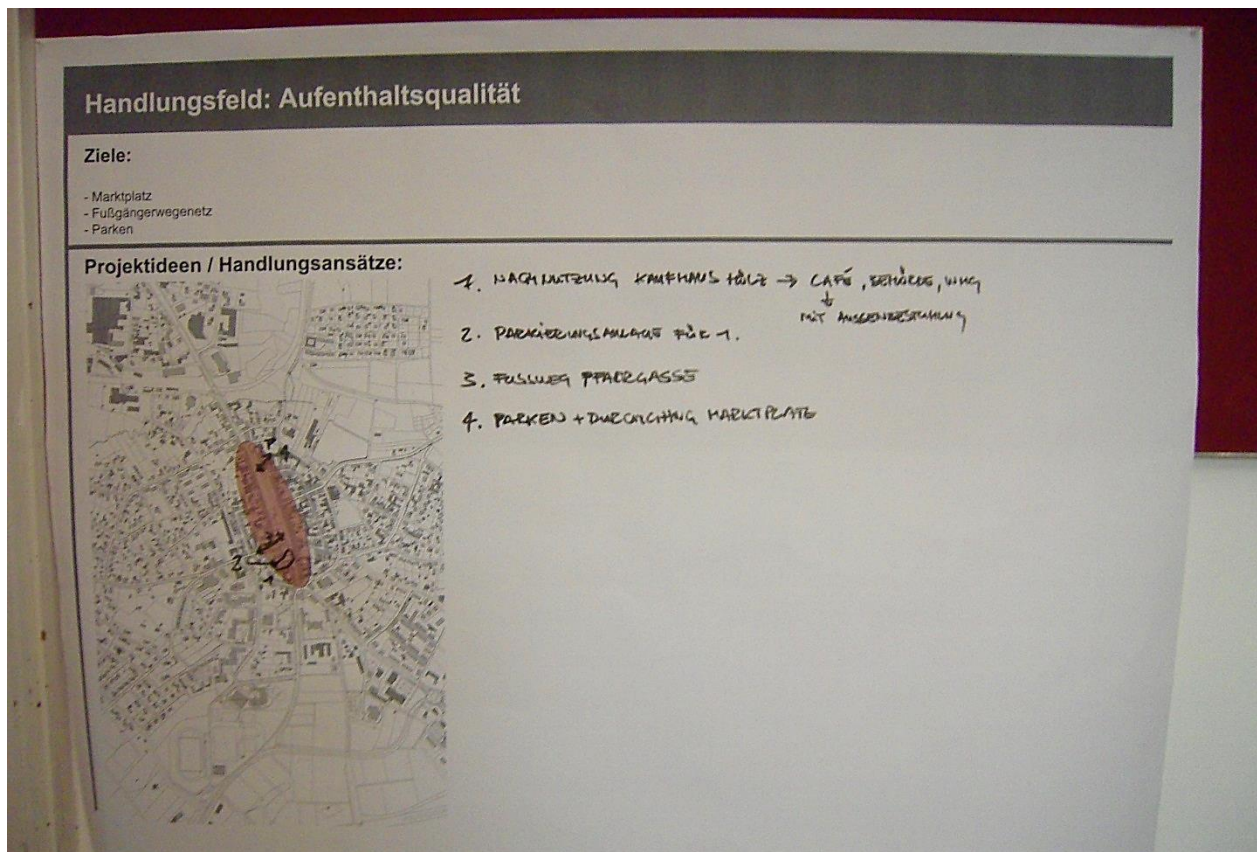
Handlungsfeld: Aufenthaltsqualität

Ziele

- Verbesserung des Fußwegenetzes
- Anbindung der Parkmöglichkeiten an den Marktplatz
- Aufenthaltsqualität im Innenstadtbereich verbessern
- Freizeitfaktor der Innenstadt erhöhen

Projektideen / Handlungsansätze

- Nachnutzung Kaufhaus Hölzl (Café mit Außenbestuhlung, Behörde/ Büros, Wohnungen)
- Parkierungsanlage für Nachnutzungen Kaufhaus Hölzl
- Fußweg Pfarrgasse
- Parken und Durchgänge zum Marktplatz



Arbeitskreis 2:

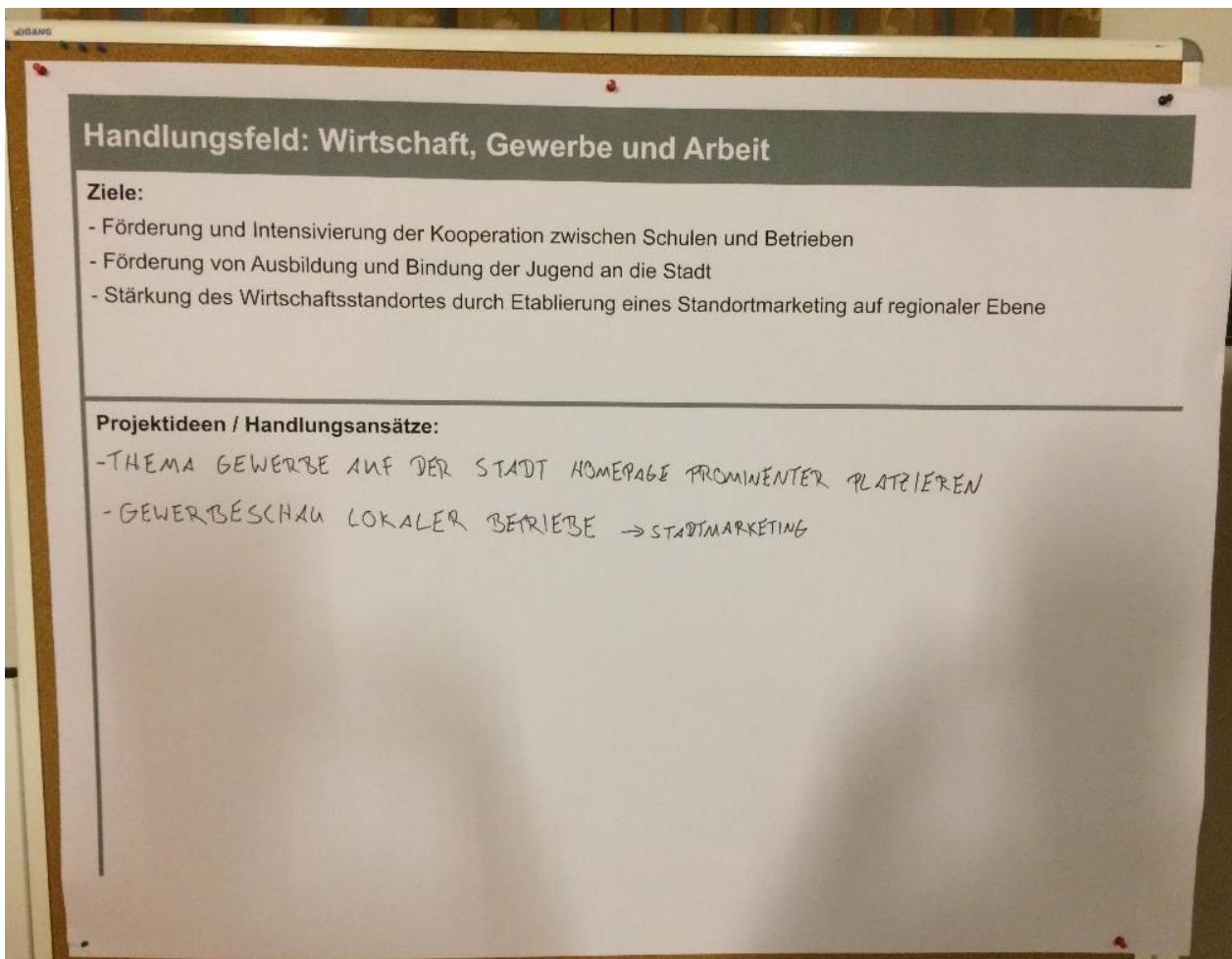
Handlungsfeld: Wirtschaft, Gewerbe und Arbeiten

Ziele

- Förderung von Ausbildung und Bindung der Jugend an die Stadt
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Etablierung eines Standortmarketing auf regionaler Ebene

Projektideen / Handlungsansätze

- Thema Gewerbe auf der Internetpräsenz der Stadt prominenter platzieren (neue Homepage wird im Dezember online gehen)
- Gewerbeschau mit lokalen Betrieben organisieren (Verknüpfung mit Stadtmarketing)



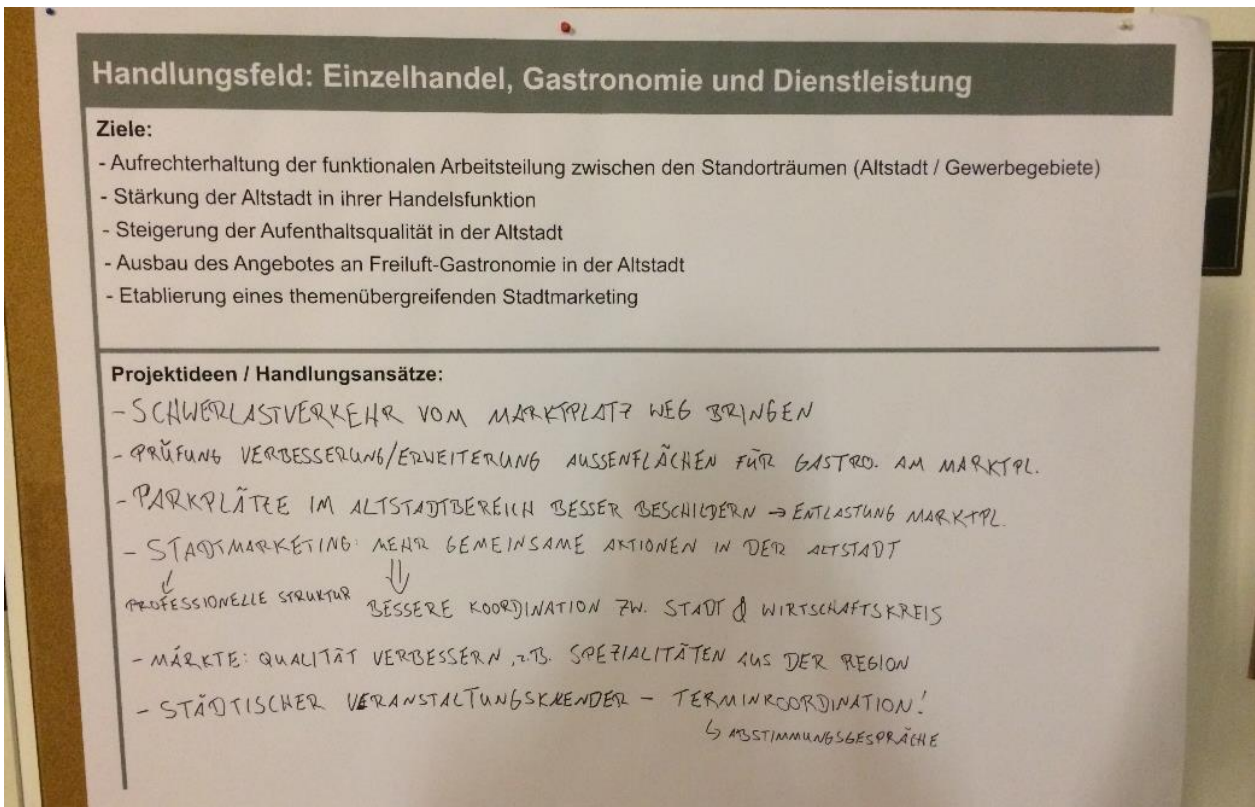
Handlungsfeld: Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung

Ziele

- Aufrechterhaltung der funktionalen Arbeitsteilung zwischen den Standorträumen
- Stärkung der Altstadt in ihrer Handelsfunktion
- Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Altstadt
- Ausbau des Angebotes an Freiluft-Gastronomie in der Altstadt
- Etablierung eines themenübergreifenden Stadtmarketing

Projektideen / Handlungsansätze

- Schwerlastverkehr vom Marktplatz wegbringen (→ Handlungsfeld Verkehr)
- Prüfung einer Erweiterung / Verbesserung von Außenflächen für die Gastronomie am Marktplatz (Hauptproblem: nutzbare Flächenbreite vor den Geschäften zu gering)
- Parkplätze im Altstadtbereich besser beschildern (Entlastung für den Marktplatz)
- Einrichtung eines Stadtmarketing mit professioneller Struktur:
 - Verbesserung der Koordination zwischen Stadt und Wirtschaftskreis
 - Mehr gemeinsame Aktionen in der Altstadt
 - Märkte: Qualität verbessern, z.B. Spezialitäten aus der Region
- Städtischer Veranstaltungskalender: Koordination größerer Termine im Stadtgebiet / Durchführung regelmäßiger Abstimmungsgespräche (z.B. mit Vereinsvorständen)



Arbeitskreis 3:

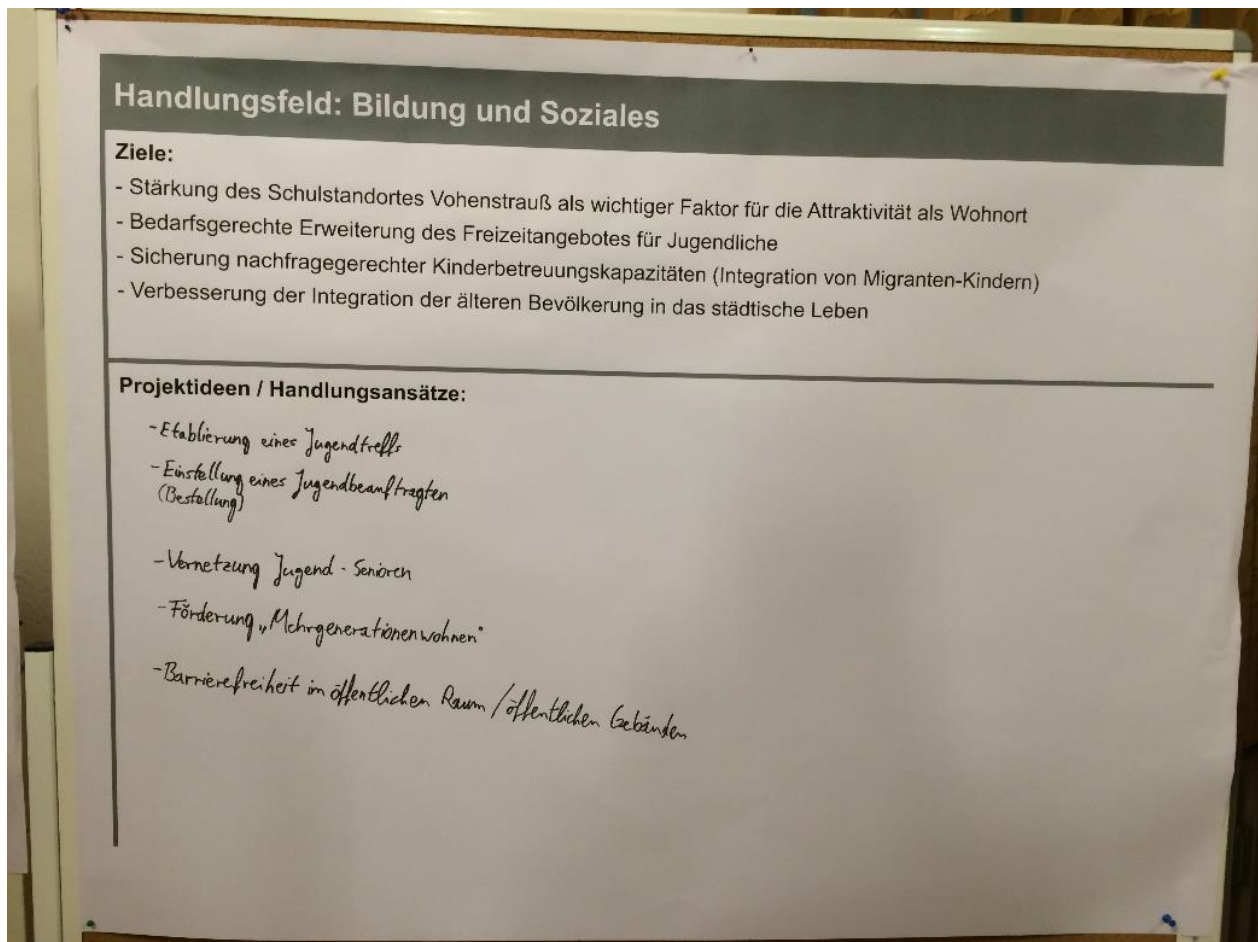
Handlungsfeld: Bildung und Soziales

Ziele

- Bedarfsgerechte Erweiterung des Freizeitangebotes für Jugendliche
- Verbesserung der Integration der älteren Bevölkerung in das städtische Leben

Projektideen / Handlungsansätze

- Etablierung eines nachfragegerechten Jugendtreffs → Klärung der Bedürfnisse der Jugend, z.B. im Rahmen eines Jugendworkshops
- Bestellung eines Jugendbeauftragten
- Maßnahmen zur „Vernetzung der Generationen“ – Jugend & Senioren
- Förderung von „Mehrgenerationenwohnen“
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum / öffentlichen Gebäuden verbessern



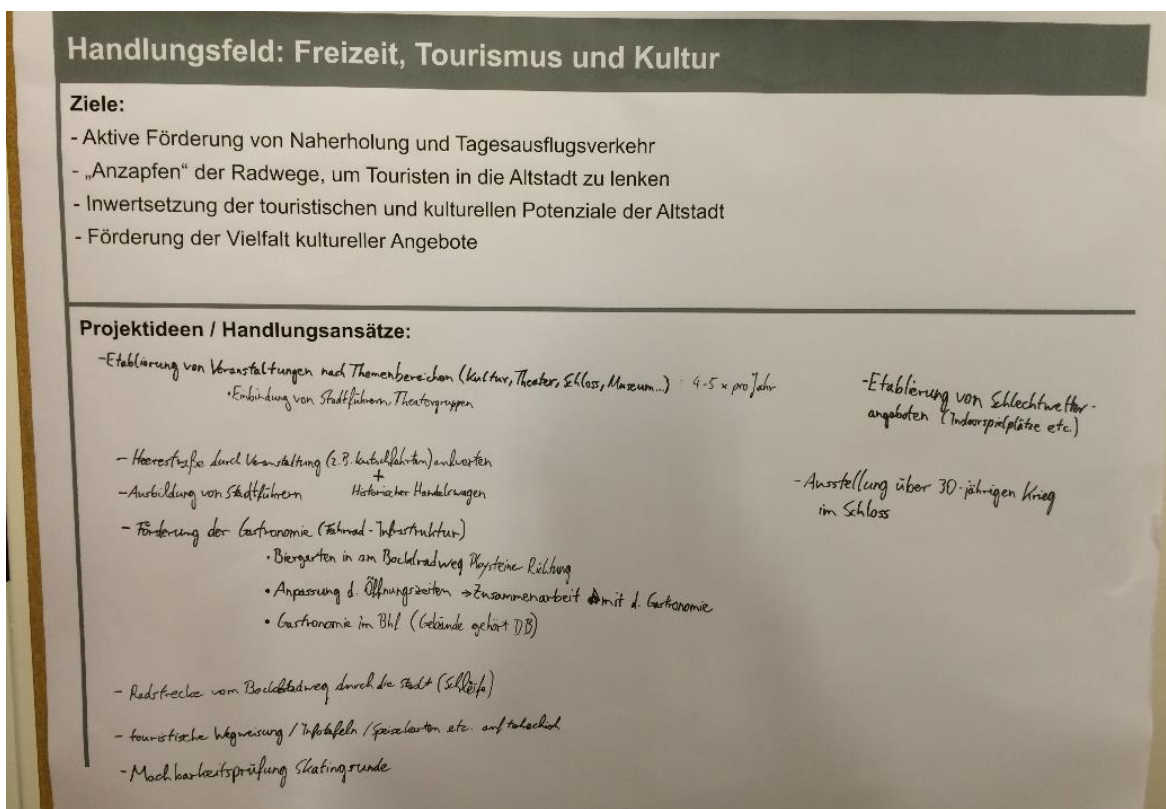
Handlungsfeld: Freizeit, Tourismus und Kultur

Ziele

- Aktive Förderung von Naherholung und Tagesausflugsverkehr
- „Anzapfen“ der Radwege, um Touristen in die Altstadt zu lenken
- Inwertsetzung der touristischen und kulturellen Potenziale der Altstadt
- Förderung der Vielfalt kultureller Angebote

Projektideen / Handlungsansätze

- Ausbildung von Stadtführern
- Etablierung von Veranstaltungen nach Themenbereichen (Kultur, Theater, Schloss, Museum): 4-5 mal im Jahr Führungen mit Eventcharakter (vgl. Stadtmaus in Regensburg), Einbindung von Stadtführern, Landestheater und Stadtbühne
- Aufwertung der Heeresstraße durch Veranstaltungen, z.B. Befahrung mit historischem Handlungswagen des Geschichtsparks Bärnau
- Förderung der Gastronomie und Fahrrad-Infrastruktur
 - Biergarten am Bockradweg (bei Seebauer)
 - Gastronomie im Bahnhofsgebäude (Gebäude gehört DB)
- Radwegführung des Bockradweg durch die Stadt (angelegt als Schleife)
- Touristische Wegweisung / Infotafeln / Speisekarten in Gaststätten etc. in tschechischer Sprache
- Machbarkeitsprüfung für eine 5-10 km lange Inlineskating Runde
- Etablierung von Schlechtwetterangeboten (Indoorspielplätze etc.)
- Ausstellung über den 30-jährigen Krieg im Schloss Friedriehsburg



4. Abschluss und weiteres Vorgehen

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Wutzlhofer bei den Teilnehmern für die aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen sowie die kreativen Projektideen und Handlungsansätze.

Die Planer werden die Ergebnisse im Weiteren zu konkreten Projekten verarbeiten und diese im Zusammenhang mit einem Entwicklungsleitbild für die Stadt Vohenstrauß Anfang nächsten Jahres mit der Lenkungsgruppe rückkoppeln.